

## Vorstandsbericht der DJG Saarbrücken aus dem Jahr 2015

„Deutsche und Japaner wissen im Grunde **wenig** voneinander“. Dies war eine der Kernaussagen unseres Altbundeskanzlers Helmut Schmidt in seiner Festrede zum 25. Jubiläum des JDZB. Damit meinte er u.a. , dass unsere Schulen/Hochschulen zur Geschichte Japans sehr wenig vermitteln und dass die aktuellen Medien-Berichte für ein angemessenes Bild kaum ausreichen.

Die Antwort darauf sind persönliche Begegnungen, was für „Ferne Gefährten“ nicht ganz so einfach wie mit europäischen Nachbarn ist.

Der Adventsabend ist regelmäßiger Beitrag, diesem Defizit entgegenzuwirken. Beisammensein im Advent in 2015 immer im gleichen Haus der Casinogesellschaft ist das 29. Mal zur Tradition geworden. Dieses Jahr begrüßen wir ein Dutzend japanische Studierende, die ihre Fortbildung im Saarland gesucht haben. Einige davon haben uns mit ihrer Sangeskunst erfreut.

Dank Initiative mehrerer Mitglieder ist ein Deutsch-Japanischer Chor entstanden, der in die festliche Jahresendzeit einstimmt. Frau Yamagishi-Schreiner brachte den Mut zu dieser Gründung auf.

Zum Ende des Jahres gehört auch ein knapper Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres. 2015 begann mit einem musikalischen Höhepunkt. In Begleitung zu einer bedeutenden Ausstellung von der Künstlerin Chiharu Shiota, organisierten wir in der Stadtgalerie Saarbrücken ein Konzert, das schon auch von der Besucherzahl her alle bisherigen Dimensionen sprengte. Wir dankten dafür ganz herzlich der Frau Kammermusikerin *Tomoko Kiba* für dieses Event, das sie uns zusammen mit dem Duo Hartmann-Keller und Frau Futakuchi geboten hatte.

Im März besuchte uns eine Gruppe von 26 Fachschullehrern und Studenten der KOSEN Fachhochschulen aus verschiedensten

Regionen Japans, deren Programm unser Kollege *Udo Hölzer* organisierte, wozu insbesondere eine gründliche Information durch den HTW Rektor Prof. Dr. Rommel gehörte.

In einer Vortragsveranstaltung am 4. Mai erklärte uns der Filmwissenschaftler Dr. Andreas Becker Prämissen kultureller Wahrnehmung zum japanischen Film. Seit unserer Teilnahme an den Festspielen Max Ophüls in 2014 mit Aufführung von dem Japanischen Langspielfilm „Playback“ besteht zum Saarbrücker Filmhaus, Mainzerstrasse eine sehr freundschaftliche Beziehung. So konnten wir Dank Initiative unseres Mitglieds und höchst kenntnisreichem Filmliebhaber *Hideki Yamaguchi*, im Mai die 2. Japanischen Filmtage veranstalten. Dies geschah in Zusammenarbeit mit der Takasaki Cinemateque, dem Japanischen Kulturinstitut Köln und Generalkonsulat Frankfurt. Erwähnenswert ist hierzu, dass *Generalkonsul Sakamoto* kurz vor seiner unmittelbar darauf folgenden Versetzung als Pionier und Botschafter in den Süden Afrikas noch einmal für Filmabend und Abschied nach Saarbrücken kam.

Im großen Festsaal des Saarbrücker Rathauses referierte Ende September Frau Professor Dr. Gabriele Vogt, von der Universität Hamburg, über den demografischen Wandel in Japan im Vergleich zu hier.

Im Rahmen „Woche der Wissenschaft“ war das Thema: „miteinander lernen“ um mit der Schrumpfung zurecht zu kommen. Trotz sehr früher Terminplanung durch Frau *Dr Weins* ergab sich ein perfektes Timing zu hiesiger Flüchtlingssituation, zumal es in Japan so gut wie keinerlei internationale Zuwanderung gibt.

Im November beteiligten wir uns erstmalig mit einem Stand an der Jugendveranstaltung J-Con 2015, wo Tausend und mehr Jugendliche alljährlich in Merzig zu Animexx / Cosplay usw.

in beeindruckend seriösem Stil zusammenfinden. Unsere Mitglieder *Marc Schuler* und *Michaela Serf* waren dieses Jahr Mitorganisatoren und Herr *Yamaguchi* bot einen Schnupperkurs in Japanisch.

Für das kommende Jahr 2016 ist wieder abwechslungsreiches Programm geplant. Wichtiges Ereignis wird Gedenken zum Jubiläum der Fukushima Katastrophe vor dann 5 Jahren am 11. März 2016. Raum in Saarbrücker **Johanniskirche** ist vorsorglich reserviert. Gedacht ist an besinnliche Musik sowie eine zeitgenössische Lesung zum Geschehen.

Die dritten Japan Filmtage sind für 19. bis 22. Mai geplant. Es gilt diese Tradition nicht nur fortzusetzen sondern auch ständig auszubauen. Im sportlich fußballerischen Bereich, werden im Juli 33 Spieler aus Ishikawa/Chiba und 85 Schüler aus RIFU im November erwartet. Ende Juni ist eine gemeinsame Ausstellung mit der Universitätsbibliothek zu japanischen Collagen, aus der Sammlung von Aloys Ohlmann, St. Wendel, geplant.